

Inhaltsübersicht

Vorwort	5
Inhaltsverzeichnis	9
Verzeichnis der Übersichten	25
Einführung	27
1. Teil: Zur Geschichte des bundesstaatlichen Finanzausgleichs	86
1. Kapitel: Historisches Interesse	86
2. Kapitel: Ausgewählte disparate Vorformen und Vorläufer	91
3. Kapitel: Der real partikulare bundesstaatliche Finanzausgleich im Kaiserreich	135
4. Kapitel: Der zentripetale bundesstaatliche Finanzausgleich in der Weimarer Republik	206
5. Kapitel: Die politische Suspendierung des bundesstaatlichen Finanzausgleichs von 1933 - 1949	319
6. Kapitel: Neuordnung und Reformen des bundesstaatlichen Finanzausgleichs von 1949 bis 1969	347
7. Kapitel: Zum vorläufigen Ende der Finanzausgleichsgeschichte bis 1969	478
2. Teil: Zur Gegenwart des bundesstaatlichen Finanzausgleichs	496
8. Kapitel: Das bundesstaatliche Finanzausgleichsrechtsverhältnis - verfassungsdogmatische Grundlegung	496
9. Kapitel: Regulative Rechtsprinzipien des bundesstaatlichen Finanzausgleichsrechtsverhältnisses	664
Schlußbemerkung	774
Nachwort	779
Literaturverzeichnis	805
Index	865

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Inhaltsübersicht	7
Verzeichnis der Übersichten	25
Einführung	27
1. Bereich und Bedeutung	50
2. Wort und Begriff	68
3. Standort und Erkenntnisinteressen	
1. Teil: Zur Geschichte des bundesstaatlichen Finanzausgleichs	86
1. Kapitel: Historisches Interesse	86
A. Problemstellung	86
B. Untersuchungsbedingungen	88
2. Kapitel: Ausgewählte disparate Vorformen und Vorläufer	91
A. Zur Genese des Phänomens	91
B. Altertum (Exkurs)	91
I. Ägypten	92
II. Griechenland	94
III. Römisches Reich	94
C. Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation	94
I. Allgemeine Finanzordnung	94
1. Finanznot des Reiches	96
2. Reformvorschläge	97
a) Nikolaus von Cues	97
b) Erasmus von Rotterdam	98
II. Gemeiner Pfennig	99
III. Kammerzieler und Römermonate	101
IV. Schmalkaldischer Bund und weitere Bündnisse	102
D. Entwicklung bis 1871	102
I. Allgemeine Finanzordnung	103
II. Deutscher Bund	103
1. Deutsche Bundes-Akte 1815	

	2. Wiener Schlußakte 1820	104
	3. Verfassungsentwürfe und Reformvorschläge	105
III.	Deutscher Zollverein 1833 - 1871	107
	1. Entstehung und Entwicklung	107
	2. Finanzverfassung	108
	3. Bedeutung	110
IV.	Frankfurter Reichsverfassung	112
	1. Vorentwürfe	112
	2. Finanzverfassung	113
	3. Reformentwürfe	115
V.	Norddeutscher Bund	116
	1. Zur Entstehung des Bundes	116
	2. Zur Entstehung der Finanzverfassung	117
	a) Vorentwürfe	118
	b) Textfassung	121
	3. Finanzrechtliche Entwicklung	124
	4. Finanzwirtschaftliche Entwicklung	125
	5. Finanzpolitische Entwicklung	128
E.	Erstes Resümee	130
I.	Zur Herausbildung der Finanzgewalt	130
II.	Interdependenzen der Finanzgewalt	132
III.	Finanzwirtschaftliche und staatspolitische Zentralisierungsansätze	133
	3. Kapitel: Der real partikulare bundesstaatliche Finanzausgleich im Kaiserreich	135
A.	Grundlagen der Staats- und Finanzverfassung 1871	135
I.	Bundesstaatlichkeit der Staatsverfassung	135
II.	Zum Regelungsgehalt der Finanzverfassung	137
	1. Grundlagen	137
	2. Ausgabenverteilung	139
	a) Finanzverwaltungskosten	139
	b) Militärkosten	140
	c) Sonstige Ausgaben	141
	3. Gesetzgebungszuständigkeit	142
	4. Verwaltungszuständigkeit	143
	5. Finanzausgleich	144
	a) Vertikaler Finanzausgleich	144
	aa) Zölle	145
	bb) Gemeinschaftliche Verbrauchsteuern	145
	cc) Einnahmen aus dem Post- und Telegraphenwesen	146
	dd) Sonstige Einnahmen	146
	ee) Weitere (direkte) Reichssteuern und Matrikularbeiträge	147
	b) Horizontaler Finanzausgleich	148

6. Föderalistische Sonderregelungen	150
7. Unitarische oder föderalistische Finanzverfassung?	151
B. Finanzwirtschaftliche Entwicklung	153
I. Entwicklung im Reich	153
1. Aufgabenentwicklung	153
2. Ausgabenentwicklung	155
3. Einnahmenentwicklung	155
II. Entwicklung in den Bundesstaaten	157
1. Aufgaben- und Ausgabenentwicklung	157
2. Einnahmenentwicklung	158
C. Finanzrechtliche Entwicklung	159
I. Zoll- und Steuergesetzgebung des Reiches bis 1918	160
1. Zölle	160
2. Verbrauchsteuern	161
3. Verkehrsteuern	161
4. Direkte Reichssteuern	162
II. Vertikale Ertragsverteilung bis 1918	163
1. Matrikularbeiträge	164
a) Matrikularbeiträge bis 1878	164
b) Faktische Perpetuierung ab 1879	165
c) Rechtliche Perpetuierung ab 1904	169
d) Stabilisierung ab 1906	170
2. Neuartige föderative Instrumente des Finanzausgleichs	171
a) Überweisungssteuern kraft Reichsüberweisung	171
b) Verbundsteuern ab 1906	172
c) Gliedstaatliches Steuerzuschlagsrecht	173
d) Ertragsgarantien des Reiches	174
e) Ertrags- und Ausgabenrestriktionen	174
3. Sonstige finanzwirksame Verfassungsentwicklungen	175
a) Ausgabenverteilung	175
b) Verwaltungszuständigkeit	176
c) Finanzielle Reservatrechte	176
4. Zwischenergebnis	177
D. Finanzpolitische Entwicklung	179
I. Die liberale Periode der Finanzpolitik (1871-1878)	180
II. Die Bismarcksche Finanzpolitik (1879-1893)	183
III. Die Finanzperiode von 1893 bis 1906	185
IV. Späte Reformversuche (1906-1918)	187
V. Zwischenergebnis	189

E.	Zusammenfassende Würdigung des Finanzausgleichs	191
I.	Zur Dysfunktionalität des Finanzausgleichs	192
II.	Positive Bestands- und Entwicklungschancen des Reiches	193
III.	Föderalistische Entwicklungshindernisse	194
IV.	Das „Reich als Kostgänger der Länder“?	196
V.	Kennzeichen des Finanzausgleichs	197
VI.	Resonanz in den Staatswissenschaften (Inkurs)	199
VII.	Zur gestreckten Wirkkraft der Finanzverfassung	203
4. Kapitel:	Der zentripetale bundesstaatliche Finanzausgleich in der Weimarer Republik	206
A.	Grundlagen der Staats- und Finanzverfassung von 1919	206
I.	Zur Entstehung der Finanzverfassung	206
1.	Die Preußischen Vorentwürfe	207
2.	Die Regierungsentwürfe	209
3.	Verfassungsberatung und Textfassung	210
II.	Der Regelungsgehalt der Finanzverfassung	213
1.	Ausgabenverteilung	216
2.	Gesetzgebungszuständigkeit	217
3.	Verwaltungszuständigkeit	218
4.	Finanzausgleich	219
5.	Zum Charakter der Finanzverfassung	220
B.	Finanzwirtschaftliche Entwicklung in Reich und Ländern	222
I.	Ausgangslage und Aufgabenentwicklung	223
II.	Finanzwirtschaft im Zeichen der Inflationskrise	224
III.	Normalisierung der Finanzwirtschaft	226
IV.	Finanzwirtschaft unter dem Druck der Weltwirtschaftskrise	227
V.	Zwischenergebnis	228
C.	Finanzrechtliche Entwicklung	230
I.	Finanzpolitische Vorläufer der Finanzreform 1919/20	230
1.	Die Popitzsche Denkschrift	230
2.	Die Roedernsche Denkschrift	231
3.	Das Finanzprogramm des Rates der Volksbeauftragten	231
II.	Die Erzbergersche Finanzreform 1919/20	232
1.	Zentralisierende Vereinheitlichung des formellen Steuerrechts	232
a)	Neue Reichsgesetze	232
b)	Finanzrechtliche Bedeutung	233
2.	Zentralisierende Vereinheitlichung des materiellen Steuerrechts	234
a)	Altbestand des Reiches gem. Art. 178 II WRV	234
b)	Neue Reichssteuern	235

3.	Das Landessteuergesetz als erstes Finanzausgleichsgesetz	236
a)	Zur Genese und Teleologie	236
b)	Systematik und wesentlicher Inhalt	238
c)	Reine Reichssteuern	240
d)	Reine Landessteuern	241
e)	Überweisungssteuern (Verbundsteuern) mit Steuererlegung und Reichsgarantien	242
f)	Horizontaler Finanzausgleich	245
g)	Ausgabenverteilung	246
h)	Stellung der Kommunen im Landessteuergesetz	248
III.	Zur Bewährung des Finanzausgleichsrechts bis 1932	249
1.	Entwicklungslinien	249
2.	Gesetzesänderungen im Überblick	250
a)	Reformen bis zur Inflation	251
b)	Reformen nach der Währungsstabilisierung	251
c)	Reformen während der Weltwirtschaftskrise	253
3.	Reine Reichssteuern	255
4.	Reine Landessteuern	257
5.	Überweisungssteuern (Verbundsteuern) mit Reichsgarantien	258
a)	Verteilungsmasse und Ertragsanteile	259
b)	Verteilungsmaßstäbe	262
c)	Reichssteuergarantien	263
6.	Horizontaler Finanzausgleich	264
a)	Modifizierter Verteilungsmaßstab	265
b)	Ergänzungsanteile	266
7.	Ausgabenverteilung	268
a)	Generelle Lastenübernahme durch das Reich	268
b)	Subventionen des Reiches	270
c)	Insbesondere: Die Fondswirtschaft des Reiches	271
d)	Biersteuerentschädigung des Reiches	273
e)	Sonstige Kostentragungsregeln	273
8.	Rechtsstellung der Kommunen im Reichsfinanzausgleich	275
IV.	Zusammenfassende Bewertung des Finanzausgleichsrechts	278
1.	Knappes finanzverfassungsrechtliche Vorgaben	278
2.	Struktur, Funktion und Entwicklung des Finanzausgleichs	280
3.	Exkurs: Matthias Erzberger	284
4.	Finanzverfassungsrechtliche Fragwürdigkeiten	285
D.	Finanzpolitische Entwicklung	287
I.	Finanzpolitische Leitlinien	287
II.	Finanzreformbestrebungen	289
E.	Zusammenfassende Würdigung des Finanzausgleichs	293
I.	Zur begrenzten Funktionsfähigkeit des Finanzausgleichs	294

1. Sozioökonomische Grenzen	294
2. Rechtliche Restriktionen	296
II. Wechsel und Dauer im Finanzausgleichsrecht	298
III. Neuigkeitswert des Finanzausgleichs	299
IV. Kennzeichen und Kontinuität	301
V. Die „Länder als Kostgänger des Reichs“?	303
VI. Exkurs: Die Protagonisten des Finanzausgleichs	307
1. Albert Hensel	307
2. Johannes Popitz	308
VII. Historische Lehren	315
VIII. Weimarer Republik und Kaiserreich	316
5. Kapitel: Die politische Suspendierung des bundesstaatlichen Finanzausgleichs von 1933 - 1949	319
A. Staatsrechtliche Umwälzungen und Finanzausgleich	319
B. Die Finanzentwicklung in der Zeit des Nationalsozialismus	320
I. Die staatsrechtliche Entmachtung der Länder	320
II. Die finanzrechtliche Entmachtung der Länder	322
1. Finanzpolitische Leitlinien	322
2. Zentralisierung der Ausgabenverantwortung	324
3. Zentralisierung der Steuergesetzgebung	324
4. Zentralisierung der Steuererträge	325
a) Lastenausgleichsbedingte Kürzungen	325
b) Entzug der verbliebenen Landessteuererträge	326
c) Kriegsbedingte Kürzungen	327
d) Zentralistische Kürzungen	327
e) Endgültiger Ersatz der Reichsüberweisungssteuern durch Finanzzuweisungen	332
5. Finanzwirtschaftliche Auswirkungen	334
C. Die Finanzentwicklung während der Besatzungszeit	339
I. Staatsrechtliche Reföderalisierung	339
II. Finanzrechtliche Reföderalisierung	340
1. Partikularistische Tendenzen	340
2. Negative Effekte	343
3. Bewertung	345
6. Kapitel: Neuordnung und Reformen des bundesstaatlichen Finanzausgleichs von 1949 bis 1969	347
A. Zur Entstehung der Finanzverfassung des Grundgesetzes	347
I. Staatspolitische und staatswirtschaftliche Ausgangsbedingungen	347

	1. Belastungen	347
	2. Erwartungen	348
II.	Konträre Vorschläge des Herrenchiemseer Verfassungskonvents	349
III.	Kontroverse Beratungen des Parlamentarischen Rates	351
	1. Finanzausschuß	352
	2. Hauptausschuß	355
	3. Alliierte föderalistische Interventionen und erneute Kompromißsuche	357
	4. Endgültige Textfassung	360
B.	Zum Regelungsgehalt der Finanzverfassung GG 1949	363
I.	Generelle Aufgabenverteilung	364
II.	Ausgabenverteilung	365
	1. Generelle Abgrenzungsregel	365
	2. Spezielle Verteilungsregeln	366
	a) Kriegsfolgelasten und Zuschüsse zu den Lasten der Sozialversicherung	366
	b) Fehlbedarfszuständigkeit für Bundeszuschüsse zu Länderausgaben	367
III.	Gesetzgebungszuständigkeit	369
IV.	Verwaltungszuständigkeit	370
V.	Finanzausgleich	370
	1. Vertikaler Finanzausgleich	370
	a) Ertragszuständigkeit des Bundes	371
	b) Ertragszuständigkeit der Länder	371
	c) Fehlbedarfszuständigkeit des Bundes für Bundesausgaben	372
	d) Verwaltungseinnahmen und Erwerbseinkünfte des Bundes	373
	2. Horizontaler Finanzausgleich	374
	3. Provisorischer Finanzausgleich	374
VI.	Zum Charakter der Finanzverfassung	375
	1. Rechtsbewußte Konstitutionalisierung des Finanzausgleichs	376
	2. Die „oktroyierte“ Finanzverfassung	377
	3. Materielle Erneuerung des vorbelasteten Finanzausgleichs	377
C.	Die Umsetzung des provisorischen labilen Finanzausgleichs bis 1955	379
I.	Finanzrechtliche Entwicklung	379
	1. Verlängerte Implementationsphase	381
	2. Ausgabenverteilung	381
	a) Generelle Lastenverteilung	
	b) Lastenverteilung gem. Art. 120 Abs. 1 GG 1949 mit Interessenquoten	384
	3. Steuergesetzgebung	386
	4. Vertikaler Finanzausgleich: Inanspruchnahme der Einkommen- und Körperschaftsteuer und vertikale „Länderbeiträge“	387
	5. Temporäre horizontale Steuererlegung	389
	6. Horizontaler, bundesgesetzlicher Länderfinanzausgleich	390

a)	Umsetzung des Verfassungsauftrags	390
b)	Kombinierter Steuerkraft- und Lastenausgleich	392
c)	Ausgleichsmethode	393
aa)	Elemente der Finanzkraft	393
(1)	Gliedstaatliche Steuerkraft	393
(2)	Kommunale Realsteuerkraft	393
bb)	Elemente des Finanzbedarfs	394
(1)	Partielle Sonderlasten	394
(2)	Individueller und einmaliger Sonderlastenausgleich	395
(3)	Veredelte Einwohnerzahl	396
d)	Ausgleichsintensität	397
aa)	Generell verminderte Ausgleichsdichte	397
bb)	Hanseatenklausel	399
e)	Zur Verfassungsmäßigkeit des horizontalen Finanzausgleichs	400
II.	Finanzwirtschaftliche Entwicklung	401
1.	Funktionale und finanzielle Zentralisierung	401
2.	Unzureichende interföderale Konsolidierung	403
III.	Finanzpolitische Entwicklung	405
1.	Leitlinien	405
2.	Unitarisierende Reformbestrebungen	406
IV.	Zusammenfassende Würdigung des ersten grundgesetzlichen Finanzausgleichs	407
1.	Relative Bewährung des Provisoriums	408
2.	Trennsystem mit vertikalen zentralisierenden Verbundelementen	411
3.	Horizontale Insuffizienz	413
D.	Der vorläufig stabilisierte Finanzausgleich von 1955 bis 1969	414
I.	Das Finanzverfassungsgesetz 1955	414
1.	Zum Entstehungszusammenhang der Finanzreform	414
a)	Staatsrechtliche Vollzugsprobleme	415
b)	Staats- und finanzpolitische Vollzugsprobleme	418
2.	Ausgabenverteilung	419
3.	Vertikaler Finanzausgleich	420
a)	Trennung und Verbindung der Steuererträge	421
b)	Ergänzungsabgabe	422
c)	Stabilisierende Revisionsklausel	422
d)	Stabilisierende Sicherungsklausel und Mehrbelastungsausgleich	424
4.	Horizontaler Finanzausgleich	425
a)	Steuerzerlegung	425
b)	Finanzkraftausgleich	425
c)	Ergänzungszuweisungen des Bundes	426
5.	Würdigung des Finanzverfassungsgesetzes 1955	427
a)	Versachlichung und verfassungskräftige Verrechtlichung	427
b)	Materielle Ausdifferenzierung	429
II.	Finanzrechtliche Entwicklung bis zur Finanzreform 1969	430

1. Finanzverfassungsrechtliche Komplettierungen	430
a) Beitritt und Eingliederung des Saarlandes 1956	430
b) Finanzverfassungsreform 1956	432
aa) Einbindung der Kommunen in den bundesstaatlichen Finanz- ausgleich	433
bb) Individueller Sonderbelastungsausgleich	434
2. Disparate Ausgabenverteilung	435
3. Vertikaler Finanzausgleich	439
a) Anwendung der Revisionsklausel	440
b) Einmaliger vertikaler „freiwilliger Länderbeitrag“	442
c) Steuergesetzliche Korrekturen	445
4. Horizontaler Finanzausgleich	447
a) Intensivierung des allgemeinen Finanzkraftausgleichs	447
aa) Steuerkraftausgleich mit Lastenelementen	448
bb) Ausgleichsmethode	449
cc) Ausgleichsintensität	452
b) Jährliche Bundesergänzungszuweisungen und einmaliger horizon- taler Länderbeitrag	453
c) Sonstige Ausgleichszahlungen	456
III. Finanzwirtschaftliche Entwicklung	457
1. Fortschreitende vertikale Zentralisierung und Verflechtung	457
a) Ausgabenentwicklung	458
b) Einnahmenentwicklung	459
2. Fortschreitende horizontale Annäherung	462
IV. Finanzpolitische Entwicklung	466
1. Leitlinien	466
2. Erneute Reformbestrebungen	468
a) Reformbewegung	468
b) Reformanliegen	470
V. Zusammenfassende Würdigung des zweiten grundgesetzlichen Finanz- ausgleichs	471
1. Zentralistisch-unitaristische Weiterentwicklung	471
2. Politik- und Praxisvorbehalte	473
3. Vertikale Unklarheiten und Unsicherheiten	474
4. Horizontale Annäherungen und Abhängigkeiten	476
7. Kapitel: Zum vorläufigen Ende der Finanzausgleichsgeschichte bis 1969	478
A. Generelle Entwicklungscharakteristik	478
B. Bestands- und Geltungsbedingungen	479
I. Zur Ausdifferenzierung des bundesstaatlichen Finanzausgleichs	479
1. Ausgleichsrelevante Vorentscheidungen	479
2. Vertikaler Ausgleich	481
3. Horizontaler Ausgleich	484

II.	Zur Verrechtlichung des Finanzausgleichs	485
III.	Finanzverfassung und Staatsverfassung	486
IV.	Endgültigkeit und Ewigkeit des Finanzausgleichs	487
V.	Zur Elastizität des Finanzausgleichs	488
VI.	Zur staatspolitischen Instrumentalisierung des Finanzausgleichs	489
C.	Einflußfaktoren und Wirkkraft	490
I.	Finanzverfassung und „Verfassungswirklichkeit“	490
II.	Finanzausgleichsgeschichte als Reformgeschichte	491
III.	Sensibilität und Krisenanfälligkeit	492
IV.	Säkulare Unitarisierungstendenzen	493
2. Teil:	Zur Gegenwart des bundesstaatlichen Finanzausgleichs	496
8. Kapitel:	Das bundesstaatliche Finanzausgleichsrechtsverhältnis - verfassungsdogmatische Grundlegung	496
A.	Problemstellung	496
B.	Begründung und Qualität des bundesstaatlichen Finanzausgleichsrechtsverhältnisses	498
I.	Begriffliche Imponderabilien in der rechtsdogmatischen Einordnung der Finanzausgleichsregelungen	498
1.	Zur Notwendigkeit einer rechtsdogmatischen Grundlegung	498
2.	Gemischte Ansätze in der Staatsrechtslehre	500
a)	Kompetenzrechtliche Einordnung	500
b)	Hoheitsrechtliche Einordnung	501
c)	Statusrechtliche Einordnung	502
d)	Subjektivrechtliche Einordnungen	503
aa)	„Rechte“	503
bb)	„Ansprüche“	504
cc)	„Rechtsverhältnis“	505
e)	Das Fehlen eines verfassungsdogmatischen Ordnungsrahmens	507
3.	Ansätze in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	508
II.	Grundlagen des grundgesetzlichen Finanzausgleichsverhältnisses	510
1.	Zur Notwendigkeit einer verfassungsdogmatischen Ableitung	510
a)	Zur Konzeption der Rechtsverhältnislehre	510
b)	Zur finanzausgleichsrechtlichen Relevanz	512
2.	Zur Qualifizierung des objektiven konstitutionellen Finanzausgleichsrechts	514
a)	Die föderative Ausdifferenzierung des staatlichen Binnenverhältnisses	514
b)	Die rechtliche Determinierung der finanziellen bundesstaatlichen Binnenbeziehungen	515

c)	Die Rechtsnormqualität der Regelungen	516
d)	Die Verfassungskräf­ti­gkeit des Finanzausgleichs	519
e)	Bund und Länder als Finanzrechtssubjekte in einer zweistufigen Finanzverfassung	520
f)	Zwischenergebnis	523
3.	Zur Qualifizierung des subjektiven konstitutionellen Finanzausgleichsrecht	523
a)	Problemstellung	523
b)	Subjektivrechtliche Deutungen des generellen Bund-Länder-Verhältnisses	525
aa)	im bundesstaatsrechtlichen Schrifttum	525
bb)	in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	527
c)	Ansatzpunkte für ein subjektivrechtliches Verständnis des Bund-Länder-Verhältnisses	528
aa)	Zur Relevanz der begrifflichen Problematik subjektiver (öffentlicher) Rechte	528
bb)	Status­theo­re­ti­scher Ansatz	531
cc)	Interessentheoretischer Ansatz	533
dd)	Ablehnende Stellungnahme	534
ee)	Eigene Position	540
(1)	Das subjektive föderative Recht	540
(2)	im föderativen Finanzausgleichsverhältnis	544
d)	Föderative Finanzrechte im bundesstaatlichen Finanzausgleichsrechtsverhältnis	545
aa)	Zur Ermittlung subjektiver Föderativrechte	545
bb)	Philologische Argumente	549
(1)	Rechte des Bundes	549
(a)	Rechte auf Geldleistungen (Art. 106 Abs. 1 GG)	549
(b)	Rechte auf Geldleistungen (Aufkommensanteile, Art. 106 Abs. 3 GG)	553
(c)	Recht auf Revision (Art. 106 Abs. 4 S. 1 GG)	554
(2)	Rechte der Länder	557
(a)	Rechte auf Geldleistungen (Aufkommen, Art. 106 Abs. 2 GG)	557
(b)	Rechte auf Geldleistungen (Aufkommensanteile, Art. 106 Abs. 3 GG)	557
(c)	Recht auf Revision (Art. 106 Abs. 4 S. 1 GG)	558
(d)	Recht auf Geldleistungen (Mehrbelastungsausgleich, Art. 106 Abs. 4 S. 2, 3 GG)	558
(e)	Rechte auf Geldleistungen (Aufkommen und Aufkommensanteile, Art. 107 Abs. 1 GG)	559
(f)	Recht auf Geldleistungen (Ausgleichsansprüche, Art. 107 Abs. 2 S. 1, 2 GG)	560
(g)	Recht auf Geldleistungen (Ergänzungszuweisungen, Art. 107 Abs. 2 S. 3 GG)	561
cc)	Historische Argumente	562

dd) Genetische Argumente	565
ee) Systematische Argumente	568
ff) Teleologische Argumente	571
e) Zwischenergebnis: Förderative Finanzausgleichsrechte	573
4. Zur Einordnung, Abgrenzung und Kategorisierung des konstitutionellen Finanzausgleichsrechts	576
a) Zu den Arten grundgesetzlicher Normen	576
b) Hoheitsrechtliche Einordnung	578
aa) Hoheiten, Hoheitsrechte und Gewalten	578
bb) Bundesstaatliche Finanzhoheit, Finanzgewalt und Finanzausgleich	580
cc) Bundesstaatliche Ertragshoheit	584
(1) Vielfalt der Begriffsinhalte	584
(2) Wort- und Begriffskritik	587
(3) Ertragsberechtigung und Steuergläubigerschaft	589
(4) Maßgebliches revidiertes Begriffsverständnis	593
(5) Abgrenzung zu Finanzzuweisungen	598
c) Kompetenzrechtliche Einordnung?	601
aa) Kompetenz, Zuständigkeit	601
bb) Kompetenz und föderative Finanzrechte	603
(1) Kompetenz und subjektives Recht	603
(2) Ablehnung der Kompetenzkonstruktion	605
d) Finanzstatusrechtliche Einordnung ?	608
aa) Bundesstaatlicher Status	608
bb) Finanzstatus	610
e) Die finanzförderativen Integrationsnormen des Finanzausgleichsrechts	611
f) Zwischenergebnis	614
5. Zur Charakterisierung des konstitutionellen Finanzausgleichsrechts	615
a) Die „Eigenart“ der Finanzverfassung als Problem der Verfassungskonkretisierung	615
b) Die Modalitäten des Regelungsbereichs	616
aa) Sachliche Prägungen	616
bb) Finanzmächtigkeit des Bundesstaates	617
cc) Finanzbedürftigkeit des Bundesstaates	619
dd) Politikträchtigkeit des bundesstaatlichen Finanzausgleichs	622
ee) Bundesstaatlicher Finanzierbarkeitsvorbehalt	624
ff) Zwischenergebnis	626
c) Die Modalitäten der Rechtsbegriffe	626
aa) Unbestimmte Verfassungsbegriffe	627
(1) „Unbestimmtheit“ als Eigenart der (Finanz-)Verfassung?	627
(2) Zur Unterscheidung normtheoretischer und staatstheoretischer Argumentationen	629
bb) Vagheit	630
cc) Wertbegriffe	632
dd) Dispositionsbegriffe	633

ee) Mehrdeutigkeit	634
ff) Leerformeln	635
gg) Porosität	636
hh) Typenbegriffe	638
ii) Traditionale Begriffsprägungen	640
jj) „Außerrechtliche“ Begriffsprägungen	641
kk) Quantifizierungsbedürftige Begriffe	642
d) Die Modalitäten der Rechtsnormen	644
aa) Rigidität und Flexibilität	644
bb) Kontinuität und Mobilität	647
cc) Stabilität und Elastizität	649
dd) Realitätsbezug und Normativität	651
ee) Grundsatztreue und Detailliebe	653
ff) Komplexität	655
gg) Begrenzte Delegationsfreundlichkeit	657
hh) Kohärenz, Konsistenz und Homogenität	659
e) Zwischenergebnis	661
9. Kapitel: Regulative Rechtsprinzipien des bundesstaatlichen Finanzausgleichsrechtsverhältnisses	664
A. Problemstellung	664
B. Zur generellen Konzeption von Rechtsprinzipien des Finanzausgleichsrechts	665
I. Zum Charakter von Rechtsprinzipien allgemein	665
II. Zu den Rechtsprinzipien des Finanzausgleichsrechts allgemein	668
1. Generelle Resonanz	668
2. Generelle Relevanz	669
C. Bundesstaatliche Finanzautonomie	675
I. Verfassungsdogmatischer Geltungsgrund	675
1. Bundesstaatlichkeit als Geltungsgrund	675
a) Konkrete Staatlichkeit von Bund und Ländern	675
b) Autonomie von Bund und Ländern	676
2. Finanzrechtliche Qualifizierung der bundesstaatlichen Finanzautonomie	678
II. Geltungsinhalte	682
1. Zentrifugale Potentiale	682
2. Finanzintegrale Realisierung	684
3. Wechselseitige Rechtspositionen	686
a) Das Verbot der Kostgängerschaft	686
b) Föderative Finanzrechte	688
c) Das Gebot finanzrechtlicher Eigenverantwortlichkeit	689
d) Finanzrechtliches Interventionsverbot und Zweckbindungsverbot	692

	e) Finanzrechtliches Realisierungsgebot	693
III.	Zwischenergebnis	694
D.	Bundesstaatliche Finanzgleichheit	695
I.	Verfassungsdogmatischer Geltungsgrund	695
	1. Uneinheitliche Nomenklatur	695
	2. Bundesstaatlichkeit als Geltungsgrund	698
	3. Finanzrechtliche Qualifizierung	702
II.	Zur Konzeption bundesstaatlicher Finanzgleichheit	705
	1. Föderatives (Un-)Gleichbehandlungsgebot	705
	2. Finanzrechtliche Präzisierung	709
	a) Textliche Ausprägungen der Finanzgleichheit	709
	b) Verständnis und Schutzgut finanzrechtlicher Gleichheit	712
III.	Finanzrechtliche Gleichordnung?	715
IV.	Materiellrechtliche Gleichbehandlung	716
	1. Verfassungsrechtlicher Bewertungskontext	716
	2. Allgemeines Verbot der Sonderbehandlung	717
	a) Diskriminierungsverbot	718
	b) Privilegierungsverbot	719
	c) Insbesondere: Keine finanzrechtliche Veränderungssperre	720
	3. Finanzrechtliche Regelungsziele	721
	4. Finanzrechtliche Regelungskriterien	723
	5. Finanzrechtliche Sachgerechtigkeit, Vollständigkeit und Realitätsnähe	725
	6. Zielgerechte Generalisierungen	728
	7. Finanzrechtliches Konsequenzgebot	729
V.	Verfahrensrechtliche Gleichbehandlung	732
	1. Gleichheit im Verfahren	732
	a) Zur Problematik von Verfahrensregeln	732
	b) Generelle Gleichheitsanforderungen	736
	2. Transparenz- und Begründungsgebote	737
	3. Kontinuierliche Beobachtungs- und Überprüfungsgebote	739
VI.	Zwischenergebnis	742
E.	Bundesstaatliche Finanzsolidarität	743
I.	Verfassungsdogmatischer Geltungsgrund	743
	1. Uneinheitliche Terminologie	744
	2. Bundesstaatliche Solidarität im allgemeinen	746
	3. Föderative Finanzsolidarität	749
	a) Grundlagen	749
	b) Rechtsformen	751
II.	Finanzrechtliches Schädigungsverbot	753
III.	Finanzrechtliche Beistandsgebote	755
	1. Solidarischer Beistand	755
	2. Einbindung <i>aller</i> Bundesmitglieder	756
	3. Föderative Funktionshilfe	757

4. Förderative Sanierungshilfe	759
IV. Zwischenergebnis	761
F. Bundesstaatliches Finanzgleichgewicht	762
I. Konfliktreiche Relationen zwischen den finanzförderativen Rechtsprinzi- pien	762
II. Labile Versöhnung im Finanzgleichgewicht	764
1. Optimierende Konkordanz	764
2. Präzisierung des Finanzgleichgewichts	766
a) Vertikales Gleichgewicht	769
b) Horizontales Gleichgewicht	771
III. Zwischenergebnis	772
Schlußbemerkung	774
Nachwort	779
Literaturverzeichnis	805
Sachregister	865

Die Abkürzungen folgen H. Kirchner, Abkürzungsverzeichnis der Rechtssprache,
4. Auflage 1993.

Verzeichnis der Übersichten

Übersicht 1: Definition des bundesstaatlichen Finanzausgleichs	65
Übersicht 2: Gesamtausgaben des Norddeutschen Bundes	126
Übersicht 3: Gesamteinnahmen des Norddeutschen Bundes	127
Übersicht 4: Matrikularbeiträge der Bundesstaaten 1868 - 1870	127
Übersicht 5: Matrikularbeiträge 1872 - 1912	166
Übersicht 6: Steuerüberweisungen des Reiches 1925 - 1932 in Mio. RM	228
Übersicht 7: Reichsüberweisungssteuern 1920 - 1932 in v.H.	259
Übersicht 8: Horizontaler Finanzausgleich 1928	265
Übersicht 9: Ergänzungsanteile 1925 - 1927	266
Übersicht 10: Ergänzungsanteile 1928 - 1933	267
Übersicht 11: Ergänzungsanteile und Gesamtsteuereinnahmen	267
Übersicht 12: Reichsfondsverwaltung 1928	271
Übersicht 13: Gesamtausgaben und -einnahmen 1932 in v.H.	305
Übersicht 14: Reichsüberweisungssteuern 1933 - 1944 in v.H.	331
Übersicht 15: Reichsüberweisungssteuern 1933 - 1937	335
Übersicht 16: Militär- und Zivilausgaben 1934 - 1944	336
Übersicht 17: Einnahmen der Gebietskörperschaften 1928 - 1942	337
Übersicht 18: Einnahmen und Ausgaben 1885 - 1936	338
Übersicht 19: Finanzverteilung 1947	344
Übersicht 20: Gemeinschaftsteuern 1951 - 1954	387
Übersicht 21: Einwohnerveredelung 1950	397
Übersicht 22: Ausgleichsintensität im Länderfinanzausgleich 1950 - 1954	398
Übersicht 23: Gesamtausgaben der Gebietskörperschaften 1949 - 1954	402
Übersicht 24: Steuereinnahmen 1950 - 1954 in Mrd. DM	403
Übersicht 25: Gesamtsteuereinnahmen in 1949 - 1954	403
Übersicht 26: Ausgleichszahlungen im Länderfinanzausgleich 1949 - 1954	404
Übersicht 27: Ausgleichwirkungen im Länderfinanzausgleich 1951 - 1954	405
Übersicht 28: Gemeinschaftsteuern 1955 - 1969	440
Übersicht 29: Aufkommen der Umsatzsteuer 1964 - 1969	446
Übersicht 30: Aufkommen der Ergänzungsabgabe 1968 - 1974	446
Übersicht 31: Einwohnerveredelung 1950 - 1969	451

Übersicht 32: Ergänzungszuweisungen 1967 - 1969	454
Übersicht 33: Sonderzuweisungen des Bundes 1966 - 1969	456
Übersicht 34: Nettoausgaben der Gebietskörperschaften 1952 - 1970	458
Übersicht 35: Steueraufkommen der Gebietskörperschaften 1950 - 1970	459
Übersicht 36: Anteile am Steueraufkommen in v.H. 1950 - 1970	460
Übersicht 37: Anteile am Steueraufkommen in Mrd. DM 1960 - 1969	460
Übersicht 38: Zuwachsraten beim Steueraufkommen	461
Übersicht 39: Schuldenstand der öffentlichen Haushalte 1950 - 1970	462
Übersicht 40: Ausgleichszahlungen im Länderfinanzausgleich 1955 - 1969	463
Übersicht 41: Länderfinanzausgleich und Ländersteuereinnahmen 1961 - 1969	464
Übersicht 42: Struktur der Gesamteinnahmen der Länder 1959	465